

Eisenhüttenstadt, 22.03.2024

## **Stahlarbeiter aus Eisenhüttenstadt fordern im Rahmen des Europäischen Aktionstages der europäischen Stahlarbeiter und Gewerkschaften die Unterstützung durch die Politik für den Erhalt der Stahlbranche ein.**

Die Lage der Eisen- und Stahlindustrie ist in gesamt Europa derzeit schwierig. Überall hat die Branche mit der wirtschaftlichen Entwicklung, den Energiepreisen und hohem Importdruck zu kämpfen. Zeitgleich muss die gesamte Branche die Transformation auf den Weg bringen. Derzeit stehen an vielen Stellen Arbeitsplätze auf dem Spiel. Für eine unabhängige, grüne Industrie brauchen wir aber die Eisen- und Stahlindustrie in Europa; mit ihren guten Arbeitsplätzen und der gesamten Wertschöpfungskette.

Im Rahmen der Betriebsversammlung bei ArcelorMittal Eisenhüttenstadt haben die anwesenden Beschäftigten ihre Forderungen bekräftigt.

### **Die europäische Stahlbranche steckt in der Krise:**

- ! **Die Stahlproduktion in Europa (EU) ist im vergangenen Jahr** um 30 Mio. Tonnen zurückgegangen.
- ! **Tausende Beschäftigte sind von** vorübergehender Arbeitslosigkeit **betroffen.**
- ! **Es wird befürchtet, dass etwa** 50% der europäischen Stahlerzeugungskapazität verloren gehen könnte.
- ! **Während Europa leidet, steigt die** weltweite Stahlüberkapazität **weiter an und erreicht Ende 2023 einen Höchststand von ca. 2500 Mt.**
- ! **Während in Europa Stahlwerke stillgelegt werden,** hat China seine Kapazität um 2,2 % und Indien um 7,5 % erhöht.

Stahl ist von zentraler Bedeutung für Europas grünen Wandel und seine strategische Autonomie; Stahl muss geschützt werden!

### **Die Stahlarbeiter und Gewerkschaften in ganz Europa kämpfen:**

- ✓ für einen neuen europäischen Aktionsplan Stahl, **für grüneren Stahl aus Europa, um die Zukunft des europäischen Stahls und seiner Arbeitnehmer zu sichern.**
- ✓ für fairen internationalen Wettbewerb **und gegen unfairen Handel.**
- ✓ für eine bezahlbare und sichere Energieversorgung **der Industrie.**
- ✓ für gute Industriearbeitsplätze.
- ✓ für Stahlunternehmen, **die ihre Beschäftigten und die Gemeinschaften, von denen sie abhängig sind, respektieren.**

Die europäischen Gewerkschaften stehen in ihrem Kampf für den europäischen Stahl und seine Beschäftigten eng zusammen.

In einer Videobotschaft auf der Betriebsversammlung richtete sich der Minister für Wirtschaft, Arbeit und Energie, des Landes Brandenburg, Prof. Jörg Steinbach, an die Belegschaft und sicherte Unterstützung zu: „Wir werden nicht müde werden, sie weiter zu unterstützen und weiter dafür zu kämpfen. Das Gleiche gilt auch in Richtung Brüssel, wo wir in regelmäßigen Kontakt mit den europäischen Abgeordneten sind, um hier auch darauf zu achten, dass man dieses Problem nicht unterschätzt, dass man es weiter auf der Agenda behält und dass es an Bedeutung nicht verlieren darf.“ sagte Jörg Steinbach in der Videobotschaft.

Dirk Vogeler, Betriebsratsvorsitzender erklärt dazu, „Wir wollen hier in Eisenhüttenstadt mit der grünen Stahlproduktion auch in Zukunft ein wertvoller Teil der deutschen und europäischen Grundstoffindustrie sein. Dafür kämpfen wir gemeinsam: die Beschäftigten, die Geschäftsführung, der Betriebsrat und die IG-Metall.“

Für Rückfragen: Dirk Vogeler